

Erscheint mit Erlaubnis der britischen militärischen Behörde.

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis:

Durch den Boten frei ins Haus monatlich 80 Pf.
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 2.40 Mk.

Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühlbez. 1.
Fernruf 108 und 109.

Postfach-Konto Köln Nr. 12742 .: Geschäftsstelle: Schloßstraße 28

Anzeigenpreis:

Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pf.
im Restament 75 Pfennig.

Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und
Finanz-Anzeigen 25 Pfennig.

Nr. 21

Samstag, 25. Januar 1919

22. Jahrgang.

Weg mit jeder Klassenherrschaft!

Die gleich schlimm ist, von welcher
Seite sie auch kommt. Wir wollen

Freiheit!

Wir wollen nicht die Sklaven einer Klasse sein. Die
Sozialdemokratie ist aber die Partei des Klassen-
kampfes. Wer ein freies und friedliches Hand-in-Hand-
arbeiten aller Stände erstrebt,
wählt nicht rot!

Wo sind die Friedensbringer?

Wer brachte uns den Frieden? Etwa die Sozialdemo-
kratie? Antwort: Nein! Den Frieden haben wir leider Got-
tes überhaupt noch nicht.

Wer brachte uns die Waffenruhe? Die Sozialdemo-
kratie? Antwort: Nein! Wer denn? Der Zusammen-
bruch Ludendorffs und der Machtpolitiker. „Die Lage an
der Front verlangt binnen vierundzwanzig Stunden ein
Waffenstillstandsangebot“, erklärte Ludendorff dem damals
lebenden zum Reichszentraler ausgetretenen Prinzen Max von
Baden.

Wer hat die Friedensbestrebungen am wirkungsvollsten
vertreten? Wer hat die Friedensentscheidung der Reichs-
tagsmehrheit vom 19. Juli herbeigeführt? Antwort: Der
Zentrumsabgeordnete Erzberger und sein kräftiges Ein-
greifen. Das weiß im Reich jeder halbwegs politisch ge-
schulte Mensch.

Sind die Sozialdemokraten, wie sie behaupten wol-
len, „unschuldig daran, daß der Krieg so lange dauerte?“
Antwort: Nein! Sie haben, wie alle bürgerlichen Par-
teien bis zum Schluß die Kriegskredite bewilligt. Darum
ist es eine grobe Irreführung, wenn heute die Sozialdemo-
kraten sich hinstellen und erklären: Wir sind es, die den
Krieg beendet haben.

Weil die Mehrheitssozialdemokraten „den Krieg nicht
beendet haben“, erfolgte die Fraktionspaltung und Par-
teispaltung in ihren eigenen Reihen. Weil die Sozial-
demokraten mit den Bürgerlichen zusammengingen, wurden
sie von den Unabhängigen seit dem Frühjahr 1918 aufs
schärfste bekämpft. Weil die Sozialdemokraten die Fort-
führung des Krieges unterstützten, fielen ihnen die Unab-
hängigen und Spartakisten in den Rücken.

Darum ist es eine unwahre Behauptung von Mehr-
heitsgenossen, zu sagen: Wir haben den Krieg beendet und
auch den Frieden gebracht.

Diese Behauptung ist um so ungeheuerlicher, als sich
die Mehrheitssozialdemokraten an der Durchführung der
Revolution beteiligten, die uns jetzt die innere Zerrüttung
brachte, und eine nicht vom Volke getragene, rechtmäßige
Regierung, sondern eine Gewaltregierung, mit der die Al-
liierten und Amerika, wie sie laut erklären, niemals in
Friedensverhandlungen eintreten werden.

Wahr ist deshalb leider: Die Sozialdemokratie ist
bis zur Stunde das Hindernis des Friedens! Deutsches Volk
denke daran und gib der Sozialdemokratie bei der Wahl
zur preussischen Landesversammlung am 26. Januar die
Quittung!

Ablenkungsmanöver!

Eine widerwärtige Hege, die an innerer Unwahrhaf-
tigkeit kaum noch zu überbieten ist, wird gegenwärtig in
der sozialdemokratischen Presse gegen das Zentrum insge-
niet. Den Kampf kann man wohl begreifen und auch
verstehen, denn ein Jeder sucht sich seiner Haut zu wehren,
so gut es eben geht, aber die von der Sozialdemokratie
angewendeten Mittel sind auf das entschiedenste zu ver-
urteilen. Da ist von ritterlicher Kampfesweise nichts mehr
zu merken, im Gegenteil, man sucht den politischen Ge-
gner als das Uebel aller Uebel hinzustellen, als einen
Menschen, der es einzig und allein darauf abgesehen hat,
die Allgemeinheit um Wohlfahrt, Glück und Zufrieden-
heit zu betrügen, das Volk zu verdummen, und so weiter.
Es wird einem anständigen Menschen manchmal schwer-
lich mit dieser Art politischer Gegner einzulassen, und ge-
wöhnlich läßt man sie auch links liegen, aber zur Wahrheit
muß es eben sein. Das will nun nicht heißen, daß wir uns
veranlaßt fühlen, zu denselben schmutzigen und unfairen Waf-
fen zu greifen. Diese Kampfesart überlassen wir der So-
zialdemokratie. Es kommt uns für heute nur darauf an,
die sozialdemokratische Presse zu veranlassen, etwas mehr
an den Balken im eigenen Auge zu denken und über die Be-
deutung der drei schönen Worte Freiheit, Gleichheit und
Brüderlichkeit ihren Lesern etwas mehr zu erzählen. „Frei-
heit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ Das klang ja in Fre-
denzeiten stets so schön und begeisternd. Die sozialistische
Presse will aber heute von diesen Dingen nichts wissen,
denn die Verhältnisse, wie wir sie heute in Berlin und

Christlicher Vater Christliche Mutter

Denkt an die morgige Wahl,
es geht ums Ganze!

Zwei Parteien

stehen sich im Kampfe gegenüber.

Die Partei der christl. Weltanschauung

gegen

Die Partei des Umsturzes.

Wer mit der Familie nicht in den Strudel
des Umsturzes versinken will, der wähle
Männer der Ordnung.

Darum nehmt den Kampf mutvoll auf für
Kirche, Schule, Glaube, Volk und Heimat!

Auf zur Wahlschlacht am Sonntag, den 26. Januar

Es soll und muss siegen die Kandidatenliste
der Zentrumsparthei!

Der Stimmzettel beginnt mit

Oberpfarrer Bertram Kasier Köln.

zum Teil auch in Rheinland und Westfalen sehen, sind der
reinsten Hohn auf die Gleichheit, Freiheit und Brüderlich-
keit! Von Brüderlichkeit ist gar nichts zu sehen, im Gegen-
teil, der wütendste Kampf ist entbrannt, innerhalb der
Sozialdemokratie, die stets den Frieden predigen und die
Anwendung jedweder Waffengewalt verurteilt. Auch mit
der Freiheit und Gleichheit ist's nicht weit zher. Es soll-
te uns nicht wundern, wenn nicht das eine oder andere
Sozialistenorgan es fertig brächte, die Schießereien in Ber-
lin, die Brudermorde, das Gewehrgetöse und den Ra-
nonendonner auch noch dem Zentrum an die Rockschöße
zu hängen! Die Herreh von der Sozialdemokratie bring-
gen bekanntlich alles fertig, selbst die unglaublichesten Dinge.

Interessanter wäre es, und auch richtiger, wenn die
sozialdemokratische Presse dem Volke einmal rund heraus-
eingestehen wollte, daß die Sozialdemokratie sich als kom-
plett unfähig erwiesen hat, Ruhe und Ordnung im Lan-
de zu schaffen und daß die ganze Regierungskunst der Her-
ren Ebert und Scheidemann durch die eigenen Genossen in
Scherben geschlagen wird. Angesichts der Tatsache, daß
die Genossen einander tötschießen, sollten sie doch lieber nicht
den Sittenrichter über andere Leute spielen. Wer im Glas-
hause sitzt, werse nicht mit Steinen nach den Fenstern
anderer Leute, zumal dann nicht, wenn er die anderen zur
Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung so notwendig
braucht, wie das heute der Fall ist!

Der Parteikampf ist geflattet, ist auch notwendig, aber
man führe ihn mit ehrlichen Mitteln. Wessen Presse aber
tagtäglich mit Unwahrhaftigkeiten angefüllt ist, hat keine
Ursache, andere Parteien der Lüge zu zeihen. Das laute
Geschreie und Getöse der Sozialdemokratie gegen das
Zentrum wird wenig fruchten, denn auch der dümmste So-
zialdemokrat sieht nachgerade ein, daß die verprochenen
paradiesischen Zustände in immer weitere Fernen ent-
schwinden und die Sozialdemokratie nicht imstande ist, ihr
schillerndes theoretisches Lehrgebäude in die praktische Wirk-
lichkeit umzusetzen. Man sieht es ja heute schon, daß man-
cher Führer der Sozialdemokratie mit banger Sorge sich
fragt: „Die Geister, die ich rief...!“ Diese Geister wird
man nicht nur nicht los, sondern sie wachsen den Führern
übers Haupt und drohen ihnen sogar zum Verhängnis
zu werden. Wohl noch niemals ist eine Partei für ihre
breitspurigen Tiraden von Weltverbesserung und anderen
menschenheitsbeglückenden Dingen so schwer gestraft worden
wie jetzt die Sozialdemokratie. Am Wahltage werden wir's
ja sehen, wie das Volk über den Sozialismus und über
die Zukunftsstaatsideen denkt, von denen wir augenblick-
lich einen herrlichen Vorgeschmack bekommen!

Zur Lage.

Verhandlungen mit den Polen.

Berlin, 24. Januar. Die Maßnahmen, die die
neue Regierung in der Polenfrage getroffen hat, haben
dazu geführt, daß die Polen jetzt ein großes Entgegenkom-
men an den Tag legen und zu Verhandlungen be-
reit sind. Es wird mit der Möglichkeit gerechnet, daß die
Verhandlungen in der nächsten Woche in Berlin beginnen.

Die Fabriken kommen zum Stillstand Die Arbeitslosigkeit

Wird immer größer. Die

Unsicherheit

Im Rechts- und Wirtschaftsleben wächst täglich. Das
sind die

Errungenschaften der Revolution.

Nur eingerissen wurde, ohne aufzubauen. Wir wollen
wieder den festen Boden des Rechts und der Or-
dnung unter die Füße. Darum

wählt nicht rot!

Der Niedergang der Bolschewiken.

Berlin, 24. Januar. Die Etsnische Sozialdemo-
kratische Zeitung erfährt vom Haupt der etsnischen Re-
gierung, Trotski habe an Sonowjew telegraphiert, daß
die Bolschewiken wahrscheinlich gezwungen sein wür-
den, Petersburg ohne Kampf aufzugeben. Trotski erklä-
te, die Bolschewiken hätten eine große Niederlage im Sü-
den gehabt und ganze Heere seien mit den Generalen an
der Spitze zum Feinde übergegangen. Am Montag sollen
in Petersburg 70 000 Arbeiter gestreikt haben.

Lebensmittel für Deutschland.

Rotterdam, 24. Januar. Die Nieuwe Rotterdam-
sche Courant meldet, daß gestern die ersten Schiffe mit Le-
bensmitteln der Alliierten für die deutsche Bevölkerung den
Grenzort Lobith am Rhein passiert haben. Ihre Ländun-
gen bestehen hauptsächlich aus Mehl. Eine große Zahl
von Schiffen ist noch unterwegs.

Immer noch keine Lebensmittel

Wie der „Köln. Ztg.“ gemeldet wird, ist vorstehende
Nachricht der Nieuwe Rotterdamische Courant, daß die ersten
Schiffe mit Lebensmitteln aus den Verbandsländern für
die deutsche Bevölkerung nach Deutschland gefahren seien,
unzutreffend.

Der Wiederhall in Frankreich.

Genf, 23. Januar. Die gesamte Presse Frankreichs
erkennt den ruhigen Verlauf der deutschen Wahlen
und den Sieg der Mehrheitssozialisten und Demokraten
an. Bidou rühmt als Augenzeuge im Journal die Wahl-
haltung Kölns sowie das gute Einvernehmen der Be-
völkerung mit den englischen Truppen.

Kein Präliminarienfrieden

Genf, 24. Januar. Der Antrag Deutschlands einen
balbigen Präliminarienfrieden abzuschließen, ist abgelehnt
worden. Nach Meldungen aus Paris, könne die Entente
mit Deutschland nur auf Grund eines ordentlichen Friedens-
vertrages verhandeln. Nur so könne Deutschland zu einem
schnellen Frieden kommen.

Frankreich fordert deutschen Handelschiffsräum.

Bern, 24. Januar. Im Petit Parisien fordert Un-
terstaatssekretär für Handelschiffahrt, Bouissin, für Frank-
reich 920 000 Tonnen deutschen Schiffsräume als Ersatz
für die im Kriege verlorenen Tonnage. Frankreich müßte
die ihm zusagenden Schiffe auswählen dürfen.

Friede mit Rußland?

Rotterdam, 24. Januar. Neuter verbreitet folgen-
de amtliche Mitteilung: Präsident Wilson, der Mini-
sterpräsident von Frankreich, sowie die Vertreter Japans
hatten in Paris eine Konferenz, die von drei bis sechs
Uhr nachmittags dauerte. Es wurde ein Vorschlag angenom-
men, die russische Regierung zu einer Friedenskonferenz
einzuladen.

Uebereinstimmung über den Völkerbund bei der Entente.

Amsterdam, 23. Januar. Wie der Vertreter der
Boll. Ztg. erfährt, hatte Wilson eine längere Bespre-
chung mit Bourgeois, Robert, Cecil und General Smuts
über Fragen des Völkerbundes. Die Besprechung hinter-
ließ den Eindruck einer völligen Uebereinstimmung in den
Gedanken der Führer der Vereinigten Staaten, Englands
und Frankreichs. Nach Pariser Blättermeldungen hat Wil-
son jetzt das Memorandum über den Völkerbund fertig-
gestellt und wird es demnächst der Alliiertenkonferenz vor-
legen. Es enthält auch seine Ideen über die interna-
tionale Arbeitergesetzgebung.

Polales und Umgebungen.

Brühl, 25. Januar. Der Rath. Gesellen-
verein lud seine Mitglieder zu einer Versammlung

schwarz!

ne, 40 Jahre, kath.,
3 Kinder, nicht die Be-
schäftigung eines Kauf-
manns mit fester Stellung,
es späterer Herr. Na-
t. n. u. ter J. M. 2407
die Geschäftsstelle.

AKTIEN-KAPITAL u. RES.
M. 110 000 000

Geschäftseröffnung

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, die verehrliche Kundschaft auf die **Eröffnung meines Zweiggeschäftes** in der Mühlenstr. aufmerksam zu machen. Auf langjährige Erfahrungen in allen vorkommenden Arbeiten gestützt, leiste ich für jede, von mir mont. Anlage volle Garantie. Alle Anlagen werden den Vorschriften des Verbandes Deutscher Elektrotechniker, sowie den Sonderbestimmungen der jeweiligen Elektrizitätswerke entsprechend ausgeführt. — Alle Reparaturen finden fachm. Erledigung und werden Störungen prompt ev. auf telephon. Anruf hin sofort beseitigt. Empfehle mich ferner in der Ueberwachung u. Instandhaltung von Licht- u. Kraftanlagen — Kostenanschläge und Auskünfte, sowie Ingenieurbesuche jederzeit kostenlos, — Hochachtungsvoll **Carl Clever**, Spezialgeschäft für elektrische Anlagen.

Brühl - Köln Markt 28, Telefon 217
Kremer Subbelratherstr. 182 Tel. 15578
Köln-Ehrenfeld
 Spezialgeschäfte bester Herren-Damen- u. Kinder-Konfekt, Mode-Artikel

Neu! „Sunnstopperei“ Neu!

Kostenlose Auskunftsstelle
des Vaterländischen Frauenvereins Köln-Land über die
Auswahl für Schulentlassene Mädchen, Kriegerfrauen und
Witwen aller Stände
von Brühl-Stadt und -Land
Bitte daselbst offene Lehrstellen in Geschäften all-
geinlich sowie Gehalt an Garten- und landwirthschaftliche
Arbeiterinnen baldigst schriftlich oder mündlich anzumelden.
Auskunftsstelle für Frauenberufe.
Sprechstunden
jeden Mittwoch, nachmittags von 4—6 Uhr
im Rathause Brühl-Stadt Zimmer 8, II. Stock.
Der Vorsteher:

Reparaturen
an Nähmaschinen aller
Systeme. Dürcke Nähma-
schinen-Vertr. des Ge. Köln
Preisstr. 92/94, Tel. A: 829.
M: 6657/19.

Häute, Felle, Haare
sowie alle anderen tierischen
Abfälle w. rd. n.
angekauft
Neumann & Co., Köln
G m b H.
Rothaerberg 12-14

ZAHN-PRAXIS

Lisa Seantes Con-
 tag 8-1, 8-7^{1/2},
 Sonntags 10-1
 Morriße abhänkt er-
 the Arheiten Gtiff
 fchondie ehändlung.
 fische d ne lreft.
 Nachener Straße 3.I.
 neben Dorenhaus.



1. Geipann
 schwere

Ulster Anzüge

Pferdebehandlung
Dr. H. H. H. H.
Melchiorstraße 5
Telefon Amt 1111

Kauf aus Fortuna
Cöln, Gertrudenstr. 35a
an der Breitestrasse

Sonntags 11-1 geöffnet.

Ein- und Auslieferung von
 an elektr. Anlagen
 für Installation von
 Schwachstromanlagen
 in empfindlichen
 Gebäuden

Ziegen
am verlaufen Wingsdorf
Brühl,
Kleinen-Bur-ville.

Wann Sie krank
 si d u d Ihnen bisher nicht
 geholfen wurde, so we dem
 Sie sich u rtrauensvoll an
 W. Heider, Köln, Baltha
 sarstr. 1/L. Tel. N. 9277
 Sprechst. 2—5 Nachm. Be
 richte alle Krankh. ten u
 R. renle den. Kopirech u
 a d re Schm. ren besitz g
 in kürzest r 3 t. Zahrl
 Erfolge Unemittelie kom
 men in die Fristunde
 Nachm. 5 7.

Auto-Reifen
und Schläuche
sowie Automobile u. Zub-
ehörteile kauft st. ts. zu reel-
len Preisen.
O. Pfmann, Köln.
Hochstr. d. Austr. 17. Tel. 1159

Patente
erw. ert und verwe. te
zi. f. führende Vor. sch. äg.
Dsw. Meinecke, Pat.-In
Köln Wi. ma. d. für G.
Fernspr. A 583.

Miniatu

echte 800er E. R. II
und E. R. I
Simons, Köln a. R.
Poststr. 19. Poststr.
Tel. 9 9785 u. 2 8 44
Günstige Bedingungen für
Wiederverkäufer.
Preislisten auf Verlangen

**Mund- und
Ziehharmonika**
zu billigen Preisen
zum Wiederverkauf

Empfehle fortwährend die
Auswahl prima schwerer
mit teilnehmer
Arbeitspferd
owie schöne Wagenpferde
Fritz Müller, Nachenerstr.
10 Köln, Telefon 2113

**Auto-
Lastfuhrer**
aller Art übernimmt
Hubert Mörriger Be z
Tele on 163 Art v

Johnisbeersträu
Sachebeer- und Dim
nreicher 1—2—3fr. brig
und. murgelte St hien
und fl. inere Posten zu
en ge nst.
Josef Schmitz, Sed
b. Bonn. Telefon 7

Nähgarn

in schwarz u. weiß, a
Eingetrollen billig z
taufen. Neumann
Mairhoferstr. 9 p

Zigarren
50, 60 70 Pfg und höher pro Stück.
igarrillos
35 und 40 Pfg. pro Stück
Alles reinner Tabak kein Ersatz.
Günstige Gelegenheit für Kantinen
Wirtse und Verbraucher
Zigaretten mit HoImmundstück,
rein oriental Tabak Mk 62 pro Mile
Probekisten gegen Nachnahme.
M. Auerbach, Köln
Nur 8 Neue Langasse 3. - Tel. B 3121

Für Trauer:
Jackenkleider, Taillenkleider, Mäntel,
Slusen, Mäcke, Hüte, Schleier, Handschuhe
Kleiderstoffe.
Kaufhaus Meyer, Köln,
Seydewitzstr. 83-85 Ecke Jakobstr.

F. A. Röhser
in Amerika appr. Zahnarzt
Köln, Hohenstaufenring 52, par
Telephon B 514, Amt Köln
Sprechstundn 10—1 und 2—6 Uhr, Sonntags 11—3

Pferde-Verkauf
 4 schw. Arbeitspferde, 6 Rap-
 pferde, 2 Ponys, alle gut
 Futter, billig zu verkaufen
Lumenfeld, Köln, Weidenbasse
 Telefon A 154

Dampfwaschanstalt
Gegr. 1840 **Wilh. Heyden** Ferns. A 30
Cöln-Ehrenfeld, Venloerstr. 1

Haushaltungswäsche, Gardinen, Herrenstärkwäsche
schrankfertig in tadelloser Ausführung
Spezialabteilung für Gewichtswäsche
Weisse Wäsche, bunte Wäsche.
Bestellungen erbeten an obige Adresse
oder an Geschw. Eul Brühl Uhlstr.
Telefon Nr 27.

Kunst- u. Handarbeitsschule
VON
Frau Frieda Siebel, Liblarerstr.
Unterricht in allen Handarbeiten v. d. einf. bis
feinsten sowie in allen Kunstarbeiten.
Unterricht täglich von 2-5 Uhr ammer Samst.

Meine Damen!
Ehe Sie fertige Haararbeiten kaufen
befehen Sie sich erst in dem größten und leistungs-
fähigen **Spezial-Haargehäft**
W. Schneider, Nachf. Art ur Hornig
die enorm billige Anstellung fertiger Haararbeiten
bei größter Leistungsfähigkeit.
Sämtliche Haararbeiten können auch aus ausgefäm-
mten Haaren angefertigt werden unter meiner persönl-
sachm. Leitung Wenn Sie dort kaufen sparen Sie viel
Geld und Mäher.
Nur Cöln Herzogstrasse 7
Man bittet die Hausnummer 7 nicht zu
vergeffen.
Gleichzeitig empf. ich meinen neuzeitig ausgestatteten
Friesler, 2 Koptwaschen, Ondulieren Friesieren
10 Engelstabinen, Mäßige Preise. Eistl. Personal.

Betrifft Nähmaschinen

Wollen Sie eine Nähmaschine für den Hausgebrauch oder für das Handwerk, eine Spezialmaschine für Fabrikation anschaffen — gebrauchen Sie Zubehör, Ersatzteile usw. — wollen Sie Ihre Nähmaschine ganz gleichwelches Fabrikat) gut, schnell u preiswert repariert haben — wünschen Sie irgend eine Auskunft in Nähmaschinen, deren Verwendungsmöglichkeit oder sonst ganz ähnliche Beratung, so wenden Sie sich an unser Spezialgeschäft.

**Deutsche
Nähmaschinen-Vertriebsgesellschaft**
Cöln, Breitestr. 92-98 Appropinahu
Telefon A 3329

Beerdigungsanstalt
Carl Stein, Cöln
Moselstrasse 52. Fernspr. A 375
Übernahme kompl. Beerdigungen
Sachgem. Erledigung all. Formalitäten
Sargmagazin — Trauerdekorationen
Sämtliche Lieferungen auch nach auswärts.

● ● **Sämtliche Apparaturen** ● ●
an **Klingel-, Telephon-, Licht- u.**
Motor-Anlagen
erledigen unter **Zusicherung reeller Bedienung**
Lammertz & Geuer
Brahl, Uhlfstraße 72 **Telephon 24**

Ziegen
zu verkaufen Pingsdorf